

Nico Hischier | SC Bern oder Halifax?

«Muss entscheiden, was das Beste ist»



SCB oder Junior League? Nico Hischier.

FOTO WB

Beim SCB in der NLA oder bei Halifax in der kanadischen Junior League? Nico Hischier muss sich in den nächsten Tagen entscheiden, wohin sein nächster Schritt führt.

Der 17-Jährige wurde am Montag beim Nachwuchs-Drafting früh gezogen und Halifax zugeteilt. Dem Talent liegt vom Meister SC Bern ein NLA-Vertrag vor. Versucht er sich jetzt schon in der Schweizer NLA, oder wechselte er in die Junior League nach Kanada?

In den nächsten zehn Tagen wird von ihm ein Entscheid erwartet. Sein Agent klärt derzeit die Bedingungen für ein En-

agement in Kanada ab. Die Nachwuchs-Liga als Vorzimmer zur NHL gilt als «Stahlbad» für die Juniorenspieler, allein in der Qualifikation stehen hier pro Saison 68 Spiele an.

Hischier hat das erste Jahr an der Sportschule «Feusi» in Bern absolviert. Für ihn wird es darum gehen, die Perspektiven beim Meister abzuschätzen. Wie viel Eiszeit erhält er als 17-Jähriger beim SC Bern? Oder wagt er bereits jetzt den reizvollen Sprung nach Übersee?

«Ich habe mich noch nicht entschieden», so der Stürmer. «Ich muss wissen, was das Beste für meine Entwicklung ist. So oder so, falsch kann ich eigentlich nichts machen.» **bp**

Race Across the Alps | Extrem-Radsportler

Ruppen guter Fünfter



In den Top 5. Stefan Ruppen beim Interview, eine Spitzenklassierung beim RATA.

FOTO ZVG

Im österreichischen Nauders (Tirol) wurde das Race Across the Alps (RATA) lanciert, bei einem der härtesten Eintagesrennen der Welt landete der Oberwalliser Stefan Ruppen auf dem starken 5. Rang.

Die Fakten sind happig: Beim Eintagesrennen galt es, 13 Alpenpässe zu überqueren und dabei total 530 km zu bewältigen. Beim gesamten Event mit verschiedenen Distanzen nahmen über 1000 Teilnehmer teil, bei der härtesten Prüfung für die Extrem-Radsportler gingen

37 an den Start. 23 von ihnen überstanden das Rennen und konnten klassiert werden.

Im letzten Drittel des Rennens erlitt Stefan Ruppen einen Einbruch, doch vermochte er durchzuhalten und erreichte das Ziel nach 23:23 Stunden. Der Oberwalliser klassierte sich damit auf dem starken 5. Rang im Topfeld der Ausdauer-Fahrer. Der Österreicher Severin Zottel, im Vorjahr Sieger des berühmtesten Race Across America (RAM), stand mit 21:45 als Dritter auf dem Podest. Vorfahrsieger Robert Petzold (Deutschland) war erneut der Schnellste mit 21:26 Stunden. **| wb**

Tennis | 43 Jahre nach Ruedi Kronig spielt Ylena In-Albon in Wimbledon

Neues Paar Schuhe für die erst zweite Oberwalliserin

Ylena In-Albon, vor Ihrem Flug nach England und damit Ihrer Premiere auf Rasen mussten Sie ins Sportschuh-Geschäft. Richtig? (lacht) «Ja, ich brauchte bis heute ja keine Tennisschuhe für Rasenplätze. Jetzt hab ich welche, sie sind speziell, vor allem natürlich die veränderte Sohle.»

Quasi zum Aufwärmen für die Wimbledon-Qualifikation spielten Sie die letzten Tage eine Junioren-Konkurrenz in Roehampton. Was ist denn anders auf Rasen?

«Es war eine spannende Premiere für mich, ein cooles, aber spezielles Gefühl. Man muss viel aggressiver spielen und den Ball früh treffen. Viel Zeit zum Überlegen bleibt da nicht mehr.»

Sie hatten an der Briger Sportschule noch Prüfungen abzulegen. Reichte die Zeit trotzdem für eine angemessene Vorbereitung?

«Das stimmt und deswegen reiste ich erst letzten Samstag Richtung England. Taktisch konnte ich mich bereits in der Schweiz auf die Spiele auf Rasen vorbereiten, und habe hier in England bald bemerkt, mich auf dem Rasen recht schnell und gut eingelebt zu haben.»

«Nervosität ist da, aber ich bin voll motiviert und gebe alles»

Ylena In-Albon

Zurück zum Turnier in Roehampton. Sie schieden dort in der 2. Runde gegen die Amerikanerin Michaela Gordon (WTA 715) 3:6, 0:6 aus. Enttäuscht?

«Nur kurz. Rückblickend darf ich sicher zufrieden sein, da ich in der 1. Runde immerhin die Nummer 21 der U18-Weltrangliste (die Ukrainerin Katarina Zavatska, die Red.) in zwei Sätzen

schlug. Ich stieg ohne jeglichen Druck in dieses Spiel und erwartete aufgrund des für mich noch unbekanntem Belags nicht zu viel. Vielleicht war auch diese Einstellung mit ein Grund, warum es mir im Match so gut ging. Gegen Gordon lief es mir nicht mehr so gut. Sie war mir klar überlegen und hat ohnehin mehr Erfahrung auf Rasen als ich.»

1973 schaffte es der Zermatter Ruedi Kronig als Schweizer Meister an die heilige Stätte von Wimbledon, jetzt sind Sie dran. Nervös? «Klar, aber es ist eine durchaus positive Nervosität. Ich bin voll motiviert und werde hier alles geben.»

Dank Ihrer Position in der U18-Weltrangliste sind Sie berechtigt, in der Qualifikation für das Junioren-Wimbledon zu spielen. Ihre Zielsetzung?

«Ich will diese Qualifikation einfach überstehen und den Sprung in das Hauptfeld schaffen. Mir ist aber ganz klar bewusst, dass hier viele gute Spielerinnen und damit Konkurrentinnen am Start und die Spiele nicht einfach sind. Ich bin bereit, diese Herausforderung anzunehmen, und freue mich darauf, mich mit den besten Juniorinnen messen zu können.»

Interview: Alan Daniele



Premiere auf Rasen. Ylena In-Albon versucht ab heute, sich bei den Junioren für das Hauptfeld in Wimbledon zu qualifizieren.

FOTO ZVG

GFM | Bitsch unterliegt Betten mit 3:8

Grengiols bleibt spitze

In der Gruppe A schlagen die Teams aus der oberen Tabellenhälfte jeweils ihre Gegner aus der unteren. Und in der B kasziert Leader Bitsch die erste Niederlage.

Ernen empfing den Tabellenzweiten aus Münster. Die Münstiger wurden dabei ihrer Favoritenrolle früh gerecht und gingen dank Treffern von Frederic Imsand und Florian Müller mit 2:0 in Führung. Das Heimteam glied sich noch vor der Pause aus, kassierte aber kurz vor dem Teepausenank das 3:2. Im zweiten Durchgang war dann wieder «Freddy-Time» angesagt; der Liga-Topskorer Imsand erzielte in der Abenddämmerung noch vier weitere Tore und Münster fuhr schlussendlich einen 8:4-Sieg ein.

Mit dem ersten Ballkontakt

Bellwald zeigte in der ersten Halbzeit gegen Mörel-Filet eine starke Leistung und lag verdientermassen mit 2:1 in Front – ja hätte anhand der Chancen sogar höher führen müssen. Nach dem Wiederanpfiff wendete sich jedoch das Blatt: Die Mörjer fanden zu ihrem Kurzpassspiel und lagen nach drei Treffern mit 4:2 vorne, als der Captain des Heimteams, Fuad Arnautovic, nach einem Foul mit Gelb-Rot vom Platz flog. Mörel nutzte die zusätzlichen Räume und siegte schliesslich mit 10:3. Für Leader Grengiols stand in Fiesch eine schwierige

Auswärtspartie an. Das Heimteam hatte insgesamt mehr vom Spiel, lag aber nach Toren von Samuel Schwery (2x) und Manuel Ritz mit 1:3 hinten. Den Anschlusstreffer konterte der eingewechselte Joel Stucky nach einem langem Abschlag mit seinem ersten Ballkontakt: Erstmals in der 1. Mannschaft im Sturm eingesetzt, besorgte er das 4:2. Dario Walpen verkürzte in der 75. Minute jedoch von Neuem, woraufhin Fiesch in der Schlussviertelstunde anrannte; dem Torhüter Diego Furrer, der Latte und dem Posten sei Dank, brachte Grengiols die drei Punkte doch noch über die Ziellinie.

Fieschertal besiegt daheim Galenstock mit 3:1 und geht als Tabellendritter in die Sommerpause. Die Gäste gingen etwas überraschend, aber nicht unverdient mit 1:0 in Führung. Simon Zurzilgen nutzte aber in der 50. Minute einen Torwartfehler zum Ausgleich. Zehn Minuten später nahm Tobias Zeiter einen Einwurf mit der Brust und droch das Leder sehenswert ins Tor, bevor Patrick Volken die Partie mit einem Schuss ins Lattenkreuz entschied. Auch dank toller Reflexe von Benjamin Ritz auf der Linie.

In der nächsten Woche folgt im WB ein kurzes Vorrunden-Fazit der Trainer.

Betten sorgt für Überraschung

Betten trat auswärts beim B-Leader Bitsch an und ging früh mit 1:0 in Führung. Erzielte kurze Zeit später gar das

2:0. Bitsch fand erst in der zweiten Halbzeit den Tritt. Zu diesem Zeitpunkt stand es aber bereits 4:1 für die Gäste. Den Anschlusstreffer beantwortete Lokomotive Betten mit zwei weiteren Toren und nach einem Platzverweis samt anschliessendem Elfmeter tor siegte Betten überraschend deutlich mit 8:3 gegen den Tabellenführer.

In der Gruppe B stehen am kommenden Wochenende noch die letzten Spiele der Vorrunde an. **mas**

RESULTATE

Ernen - Münster	4:8
Bellwald - Mörel-Filet	3:10
Fiesch - Grengiols	3:4
Fieschertal - Galenstock	3:1

1. Grengiols	7	6	0	1	35:27	18
2. Münster	7	5	1	1	35:26	16
3. Fieschertal	7	5	0	2	26:18	15
4. Mörel-Filet	7	4	1	2	43:20	13
5. Fiesch	6	2	1	3	38:27	7
6. Bellwald	7	2	0	5	22:36	6
7. Ernen	7	1	0	6	25:54	3
8. Galenstock	6	0	1	5	13:29	1

Bitsch - Betten	3:8
Galenstock II - Grathorn	1:10
Grengiols II - Mörel-Filet II	1:6
Fieschertal II - Fiesch II	2:6

1. Bitsch	7	5	1	1	52:14	16
2. Mörel-Filet II	7	5	1	1	23:8	16
3. Lok. Betten	8	4	0	4	36:28	12
4. Fieschertal II	7	4	0	3	26:21	12
5. Fiesch II	7	4	0	3	24:22	12
6. Grathorn	6	3	0	3	27:26	9
7. Grengiols II	7	3	0	4	16:23	9
8. Münster II	6	2	0	4	18:30	6
9. Galenstock II	7	0	0	7	6:56	0